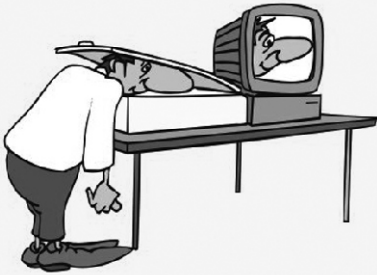


**Lehrveranstaltungen**  
Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies  
**Wintersemester 2005/2006**



**Gender Studies**





**Copy Shop  
PRINT POINT**

**PANZL**

**KAIGASSE 22 5020 SALZBURG**

**Tel: 0662 / 84 32 37**

**www.panzl.com**

**email: w.panzl@aon .at**

**Rupertus  
Buchhandlung**

*Uns geht es immer um Sie*

**Dreifaltigkeitsgasse 12**

**A-5020 Salzburg**

**Tel. 0662/878733-0**

**Fax 0662/871661**

**E-Mail [info@rupertusbuch.at](mailto:info@rupertusbuch.at)**

**[www.rupertusbuch.at](http://www.rupertusbuch.at)**

# Vorwort

Sie halten das kommentierte Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2005/06 für Gender Studies in Händen. Dieses präsentiert Ihnen komprimiert und übersichtlich die Inhalte der Lehrveranstaltungen der Gender Studies an der Universität Salzburg.

Auf eine Lehrveranstaltung möchten wir besonders aufmerksam machen: ***gender in motion. Genderdimensionen der Zukunftsgesellschaft*** lautet der Titel der interdisziplinären Ringvorlesung, welche heuer Jubiläum feiert.

Seit 1986 werden zum zehnten Mal frauen- bzw. genderspezifische Themen und Fragestellungen in Form einer Vortragsreihe aufgegriffen, theoretisiert und öffentlich zur Diskussion gestellt. Analog zu frauen- und geschlechterpolitischen Debatten sowie zu theoretischen Entwicklungen der Frauen- und Geschlechterforschung der letzten 30 Jahre haben sich die Themen der Ringvorlesungen vom Fokus „Frau/en“ seit Anfang der 1990er Jahre immer mehr in Richtung „Geschlecht/er“ bzw. „Gender“ verlagert. Dieser Entwicklung soll in unserem Jubiläumsthema Rechnung getragen werden.

*gender in motion. Genderdimensionen der Zukunftsgesellschaft* erhebt den Anspruch, nicht nur den *status quo* von Arbeitsverhältnissen, individuellen Lebensentwürfen und deren normativen, geschlechtsspezifisch strukturierten Implikationen abzubilden, sondern vor allem auch Rückschau auf eingelöste wie uneingelöste Forderungen nach Gleichberechtigung und Chancengleichheit zu halten. Zehn Wissenschaftlerinnen aus Deutschland und Österreich stellen im Rahmen der Ringvorlesung ihre Untersuchungen, Projekte und Analysen zum Thema vor und bieten in anschließenden Diskussionen Möglichkeit zum Nachfragen und Ideen-Weiterspinnen. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein!

Darüber hinaus informiert das Lehrverzeichnis über *Veranstaltungen rund ums Studium*. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bilden dabei diverse Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten für Gender Studies-Studierende.

Spannende Fixpunkte unseres Angebotes sind der *Workshop Gruppencoaching für Diplomandinnen und Dissertantinnen* und die Veranstaltungen im Rahmen des Nachwuchsförderungsprogramms [karriere\\_links](#).

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen sowie dem Wahlfachschwerpunkt Gender Studies steht Ihnen das Team von [gendup](#) gerne zur Verfügung. Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.gendup.sbg.ac.at](http://www.gendup.sbg.ac.at). Schauen Sie einfach bei uns vorbei!

## Das [gendup](#)-Team wünscht Ihnen ein erfolgreiches Semester!

**Mag.<sup>a</sup> Karoline Bankosegger**

**Mag.<sup>a</sup> Iris Radler**

**Irene Rehl**

**Daniela Millinger**

[gendup](#) – Zentrum für Gender Studies  
und Frauenförderung der  
Universität Salzburg

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Klaus**

Vorsitzende des Expert/inn/enrates  
Gender Studies der Universität Salzburg

Irene Rehl und Corona Rettenbacher gilt ein herzlicher Dank für die Arbeit am LV-Verzeichnis!

# Inhalt

---

Überblick über Wahlfachmodule

**10. Jubiläums-Ringvorlesung: gender in motion.**

Genderdimensionen der Zukunftsgesellschaft ..... 8

**Ulrike Aichhorn**

Genderperspektiven in der Wirtschafts- und Arbeitswelt ..... 10

**Katrina Bachinger**

Gendering the Nation: U.S. Women Writers and Master Narratives ..... 11

**Ingrid Bauer/Edgar Forster**

Interdisziplinäres Forschungsseminar Gender Studies (für DissertantInnen) ..... 12

**Lydia Berka-Böckle**

Geschlecht und Recht im familiären Kontext ..... 13

**Irene Besenbäck/Anna Stiftinger**

Mädchen und Informatik ..... 14

**Margit Böck**

Kommunikative Chancengleichheiten in der Wissensgesellschaft ..... 15

**Birgit Buchinger/Julia Neissl**

Haben Organisationen ein Geschlecht? ..... 16

**Renate Egger-Wenzel**

Theologische Frauen- und Geschlechterforschung – Grundlegung/Biblische  
Frauengestalten in der patriarchalen Gesellschaft ..... 17

**Edgar Forster**

Globales Lernen: Transkulturalität, Globalisierung, Bildung ..... 19

**Doris Gödl**

Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung ..... 20

**Syliva Hahn**

Hoffnung Amerika: Überseemigration im 19. und 20. Jahrhundert ..... 21

**Christine Janotta**

Mittelalterliche Geschichte:  
Die Rolle der Frau in der Stadt und auf dem Land – Ein Vergleich ..... 22

<b>Elisabeth Klaus</b> Kommunikationswissenschaftliche Geschlechterforschung .....	23
<b>Michaela Kuhnhenne/Dörte Weber</b> Prozesse des Gendering in Arbeit, Bildung und Beruf .....	24
<b>Susanne Lanwerd</b> Religion, Repräsentation und Geschlecht – Perspektiven religionsästhetischer Forschung .....	25
<b>Gabriele Michalitsch</b> Neoliberalismus und Geschlecht .....	26
<b>Gitta Mühlen-Achs</b> Doing Gender. Körpersprache und die Ordnung der Geschlechter .....	27
<b>Ulrich Müller</b> Ringvorlesung: Liebe und Erotik im Mittelalter .....	28
<b>Brigitte Truschneegg</b> Frauenbild und Genderaspekte in antiker Ethnographie .....	30
<b>Workshop</b> <b>Elisabeth Anker</b> Gruppen-Coaching für Diplomandinnen und Dissertantinnen .....	31
<b>Veranstaltungen rund ums Studium</b> Infobrunch zum Wahlfach Gender Studies Praxistag „Gender Studies“ .....	32
<b>karriere_links</b> Schreibwerkstätte für Studierende in Salzburg (Buchinger/Gschwandtner) .....	34
<b>Workshops für Studierende</b> Frauensprache/Männersprache in Salzburg „Bewerbungstraining“ in Salzburg „Bewerbungstraining“ in Linz Selbst- und Zeitmanagement in Linz .....	35

Damit Sie immer am aktuellen Stand sind – insbesondere was Hörsäle oder sonstige Verschiebungen betrifft – bitten wir Sie, stets auf unserer Homepage nachzusehen: [www.gendup.sbg.ac.at](http://www.gendup.sbg.ac.at) .

# Überblick über das Lehrangebot für die einzelnen

## Inhaltliche Gliederung der Module

**GEST – Modul A:** Einführung in Gender Studies

**GEST – Modul B:** Politik, Gesellschaft & Recht

**GEST – Modul C:** Geschichte: Wandel & Kontinuitäten

**GEST – Modul D:** Arbeit – Alltag – Macht

**GEST – Modul E:** Erziehung, Sozialisation & Identität

**GEST – Modul F:** Kulturanalysen

**GEST – Modul G:** Natur – Mensch – Technik

**GEST – Modul H:** Institutionen, Organisationen, Management, Kommunikation, Gender-Training

## Modul A

RVL: gender in motion. Genderdimensionen der Zukunftsgesellschaft

SE: Interdisziplinäres Forschungsseminar Gender Studies für DissertantInnen (Bauer/Forster)

KO/VO: Theologische Frauen- und Geschlechterforschung – Grundlegung/Biblische Frauengestalten in der patriarchalen Gesellschaft (Egger-Wenzel)

PS: Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung (Gödl)

KO/VO: Religion, Repräsentation und Geschlecht – Perspektiven religionsästhetischer Forschung (Lanwerd)

Lehrveranstaltungen für das Modul A können – mit Ausnahme der Pflichtveranstaltungen – nach freier Wahl aus dem gesamten Modulangebot gewählt werden!

## Modul B

RVL: gender in motion. Genderdimensionen der Zukunftsgesellschaft

VO: Genderperspektiven in der Wirtschafts- und Arbeitswelt (Aichhorn)

SE: Interdisziplinäres Forschungsseminar Gender Studies für DissertantInnen (Bauer/Forster)

PS: Geschlecht und Recht im familiären Kontext (Berka-Böckle)

SE: Kommunikative Chancengleichheiten in der Wissensgesellschaft (Böck)

PS: Haben Organisationen ein Geschlecht? (Buchinger/Neissl)

VO: Globales Lernen: Transkulturalität, Globalisierung, Bildung (Forster)

PS: Prozesse des Gendering in Arbeit, Bildung und Beruf (Kuhnhenne/Weber)

PS: Neoliberalismus und Geschlecht (Michalitsch)

RVL: Liebe und Erotik im Mittelalter (Müller)

## Modul C

RVL: gender in motion. Genderdimensionen der Zukunftsgesellschaft

SE: Interdisziplinäres Forschungsseminar Gender Studies für DissertantInnen (Bauer/Forster)

PS: Hoffnung Amerika. Überseemigration im 19. und 20. Jahrhundert (Hahn)

SE: Mittelalterliche Geschichte: „Die Rolle der Frau in der Stadt und auf dem Land – ein Vergleich“ (Janotta)

RVL: Liebe und Erotik im Mittelalter (Müller)

VO: Frauenbild und Genderaspekte in antiker Ethnographie (Truschneegg)

## Modul D

RVL: gender in motion. Genderdimensionen der Zukunftsgesellschaft

VO: Genderperspektiven in der Wirtschafts- und Arbeitswelt (Aichhorn)

# Wahlfachmodule im Wintersemester 2005/2006

- SE: Interdisziplinäres Forschungsseminar Gender Studies für DissertantInnen (Bauer/Forster)
- PS: Geschlecht und Recht im familiären Kontext (Berka-Böckle)
- PS: Haben Organisationen ein Geschlecht? (Buchinger/Neissl)
- PS: Prozesse des Gendering in Arbeit, Bildung und Beruf (Kuhnhenne/Weber)
- PS: Neoliberalismus und Geschlecht (Michalitsch)
- PS: Doing Gender. Körpersprache und die Ordnung der Geschlechter (Mühlen-Achs)

## Modul E

- SE: Interdisziplinäres Forschungsseminar Gender Studies für DissertantInnen (Bauer/Forster)
- VP: Mädchen und Informatik (Besenbäck/Stiftinger)
- VO: Globales Lernen: Transkulturalität, Globalisierung, Bildung (Forster)
- PS: Religion, Repräsentation und Geschlecht – Perspektiven religionsästhetischer Forschung (Lanwerd)

## Modul F

- SE: Gendering the Nation: U.S. Women Writers and Master Narratives (Bachinger)
- SE: Interdisziplinäres Forschungsseminar Gender Studies für DissertantInnen (Bauer/Forster)
- KO/VO: Theologische Frauen- und Geschlechterforschung – Grundlegung/Biblische Frauengestalten in der patriarchalen Gesellschaft (Egger-Wenzel)
- SE: Kommunikationswissenschaftliche Geschlechterforschung (Klaus)
- PS: Religion, Repräsentation und Geschlecht – Perspektiven religionsästhetischer Forschung (Lanwerd)
- PS: Doing Gender. Körpersprache und die Ordnung der Geschlechter (Mühlen-Achs)
- RVL: Liebe und Erotik im Mittelalter (Müller)
- VO: Frauenbild und Genderaspekte in antiker Ethnographie (Truschnegg)

## Modul G

- SE: Interdisziplinäres Forschungsseminar Gender Studies für DissertantInnen (Bauer/Forster)
- VP: Mädchen und Informatik (Besenbäck/Stiftinger)

## Modul H

- SE: Interdisziplinäres Forschungsseminar Gender Studies für DissertantInnen (Bauer/Forster)
- SE: Kommunikative Chancengleichheiten in der Wissensgesellschaft (Böck)
- PS: Haben Organisationen ein Geschlecht? (Buchinger/Neissl)
- SE: Kommunikationswissenschaftliche Geschlechterforschung (Klaus)
- PS: Doing Gender. Körpersprache und die Ordnung der Geschlechter (Mühlen-Achs)

## Für Lehramtstudierende besonders empfohlen:

- RVL: gender in motion. Genderdimensionen der Zukunftsgesellschaft
- VP: Mädchen und Informatik (Besenbäck/Stiftinger)
- KO/VO: Theologische Frauen- und Geschlechterforschung – Grundlegung/Biblische Frauengestalten in der patriarchalen Gesellschaft (Egger-Wenzel)
- VO: Globales Lernen: Transkulturalität, Globalisierung, Bildung (Forster)
- PS: Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung (Gödl)
- SE: Mittelalterliche Geschichte: „Die Rolle der Frau in der Stadt und auf dem Land – ein Vergleich“ (Janotta)
- PS: Prozesse des Gendering in Arbeit, Bildung und Beruf (Kuhnhenne/Weber)

# VO: gender in motion. Genderdimensionen der Zukunftsgesellschaft

10. Jubiläums-Ringvorlesung im Rahmen des interdisziplinären Studienschwerpunktes Gender Studies

---

<b>Ort:</b>	HS 381, Kultur- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät, Rudolfskai 42
<b>Zeit:</b>	Donnerstag, 18.15-19.45 Uhr (s.t.)
<b>Beginn:</b>	13. Oktober 2005
<b>LV-Nummer:</b>	999002
<b>ECTS-Punkte:</b>	2
<b>Anrechenbar:</b>	Sozialkunde und politische Bildung für Lehramtsstudierende der geistes- und kulturwissenschaftlichen Unterrichtsfächer (Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung); Pädagogik Erweiterungsblock „Gender and Minority Studies“ (individuell beim Cuko-Vorsitzenden Pädagogik); Spezielle Soziologie (in Kombination mit einem thematisch dazupassenden Seminar aus Gender Studies); Gebundenes Wahlfach „Genderperspektiven und Arbeitswelt“ (Recht und Wirtschaft); Wahlfach Gender Studies GEST: Modul A, B, C, D; Freies Wahlfach (alle Studienrichtungen)

## Lehrveranstaltungsinhalt

*gender in motion* deutet auf Prozesse ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Veränderungen hin, die stets vor dem Hintergrund von Globalisierung und Neoliberalismus diskutiert werden müssen. Wie wirken sich postfordistische Umwälzungen auf Arbeits- und Geschlechterverhältnisse aus? Was bedeutet die Verlagerung der hauptsächlich von Frauen verrichteten Haushaltsarbeit auf Migrantinnen? Wie können Diversity-Theorien zur Analyse der scheinbaren Unendlichkeit von Identitätsquellen (wie Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Kultur, sexuelle Präferenz, Nation usw.) nutzbar gemacht werden? *Genderdimensionen der Zukunftsgesellschaft* als Untertitel spezifiziert den Fokus genderspezifischer Betrachtungsweisen und spannt einen Bogen, der die verschiedenen Disziplinen am Forschungsfeld ‚Arbeit‘ eint, aktuelle Umbrüche sowie damit verbundene Unsicherheiten aufgreift und Perspektiven für die Zukunft liefert.

**Infos** unter [www.gendup.sbg.ac.at](http://www.gendup.sbg.ac.at), [iris.radler@sbg.ac.at](mailto:iris.radler@sbg.ac.at), tel. 0662/8044-2521 und am blackboard (eLearning)

## LehrveranstaltungsleiterInnen

Mag.<sup>a</sup> Karoline Bankosegger ist Leiterin des gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung  
Dr. Edgar Forster ist Erziehungswissenschaftler am FB Erziehungswissenschaft und Kulturosoziologie, Abteilung Erziehungswissenschaft

Mag.<sup>a</sup> Iris Radler ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung



13.10.2005

**Eröffnungsvortrag mit anschließender Feier und Büchertisch der Rupertusbuchhandlung**

Frigga Haug

**Blick zurück – nach vorne!**

Geschlechterforschung und feministische Politik im Laufrad des Neoliberalismus

20.10.2005

Alexandra Weiss

**Geschlechterverhältnisse als produktive Ressource?**

Zur Veränderung von Arbeits- und Geschlechterverhältnissen im Neoliberalismus

27.10.2005

Bettina Haidinger

**She Sweeps for Money!**

Bedingungen bezahlter Haushaltsarbeit von Migrantinnen in Österreich

10.11.2005

Birge Krondorfer

**Bildungskontext Frauenmigration**

Anschließend Grüne-Filmnacht mit dem Film „Fremdgänge“ von Christine Pramhas (Filmvorführung im HS 380)

17.11.2005 – ausnahmsweise im HS 382

Luzenir Caixeta

**Haushalt, Caretaking, Grenzen...**

Prekäre Arbeitsverhältnisse in der Hausarbeit und die spezielle Situation von Migrantinnen

24.11.2005

Alice Ludvig

**Dealing with Differences?**

Die geschlechtliche Konstruktion der Lebenskonzepte von politisch aktiven Migrantinnen in Österreich

01.12.2005

Andrea Günter

**„Die philippinische Persönlichkeit“.**

Internationale Befremdung westlicher Selbstverständlichkeiten

15.12.2005

Julia Neissl

**Flop oder Top – wohin steuert universitäre Gleichstellungspolitik?**

12.01.2006

Katharina Pewny

**Die Unruhe der Geschlechter.**

Theatrale und performative Auseinandersetzungen mit Prekarität und Deterritorialisierung

19.01.2006

Elisabeth Mayerhofer, Monika Mokre

**Prekäre Verhältnisse als Zuckerseiten des Lebens.**

Künstlerinnen und die „Creative Class“

26.01.2006

**Erster Klausurtermin (schriftlich)**

# VO: Genderperspektiven in der Wirtschafts- und Arbeitswelt

Ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Ulrike Aichhorn

---

<b>Ort:</b>	HS 214, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Toskanatrakt, Churfürststraße 1
<b>Zeit:</b>	Donnerstag, 16.00-17.30 Uhr
<b>Beginn:</b>	6. Oktober 2005
<b>LV-Nummer:</b>	500075
<b>ECTS-Punkte:</b>	2
<b>Anrechenbar:</b>	Bakk. Recht und Wirtschaft, 1. Abschnitt, Gebundenes Wahlfach „Genderperspektiven und Arbeitswelt“; Wahlfachbereich Gender Studies: Modul B, D
<b>Voraussetzung:</b>	Juridische Grundlagenkenntnisse

## Lehrveranstaltungsinhalt

- \* Historische Einführung: Vom Stieropfer zum Geld und der Wandel der Geschlechterbilder in der Geschichte des Geldes
- \* Geschlechterdifferenz in Systemen der sozialen Sicherung (Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung etc.)
- \* Der Wert von „Beziehungsarbeit“ für verschiedene „Frauen-Typen“ (erwerbstätige Frau, mitverdienende Frau, Hausfrau, Alleinerzieherin, mit Kind und ohne Kind)
- \* Fallstudie: (Frauen-)Armutsfälle Schulden. Genderabhängige Auswirkungen von Kredit(mit)haftungen und bei Privatkonkurs.

## Lehrveranstaltungsleiterin

Ulrike Aichhorn ist Professorin für Rechtswissenschaften. Sie ist Lehrbeauftragte an den Universitäten Salzburg und Wien, Gastprofessorin an der Universität Klagenfurt und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Österreichischen Institut für Rechtspolitik. Sie arbeitet als Rechtsberaterin in Salzburg. Im Jänner 2004 wurde ihr der *venia docendi* für Rechtsgeschichte und Frauenrecht an der Universität Salzburg verliehen.

# SE: Gendering the Nation: U.S. Women Writers and Master Narratives (Abgehalten in Englisch)

Ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Katrina Bachinger

---

<b>Ort:</b>	HS 353, Anglistik und Amerikanistik, Akademiestraße 24
<b>Zeit:</b>	Donnerstag, 15.00-16.30 Uhr
<b>Beginn:</b>	13. Oktober 2005
<b>LV-Nummer:</b>	343298
<b>ECTS-Punkte:</b>	5 (nur für Diplom gültig)
<b>Anrechenbar:</b>	LIT 3,4,5,8,9; 2 st.; Wahlfachbereich Gender Studies: Modul F
<b>Voraussetzung:</b>	2. Studienabschnitt, Kenntnisse der Blackboardnutzung

## Lehrveranstaltungsinhalt

Contemporary developments in American literature and cultural critique have signalled the need to rethink traditional paradigms. This leads us to ask two sets of questions. The first concerns the theoretical implications of gendering the nation: What is the relationship of women's writing and American literature, with all the tensions between particular and universal concepts of nation? The second arises from our witnessing blurred borders and hybrid identities in the wake of globalization: Is the epistemological category of a national literature or women's literature already outmoded?

With these two sets of questions in mind, we will start out by focusing briefly on the national canon formation (predicated on symbolic use and thus differentiation) and more lengthily at Judith Butler's *Bodies That Matter* (that will help us in understanding the discursive limits of sex/gender) before getting involved in the reading of interventionist women writers like Willa Cather, Toni Morrison, Maxine Hong Kingston, Mary Crow Dog.

## Lehrveranstaltungsleiterin

Katrina Bachinger ist Professorin für Amerikanistik am Fachbereich Anglistik und Amerikanistik der Universität Salzburg. Forschungsschwerpunkte: Gender Studies und Interkulturelle Studien (American/Asia/Pacific Studies).

# SE: Interdisziplinäres Forschungsseminar Gender Studies (für DissertantInnen)

Ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ingrid Bauer/Ao. Univ.-Prof. Dr. Edgar Forster

---

<b>Ort:</b>	SR 203, Kaigasse 17, 2 . Stock
<b>Zeit:</b>	Donnerstag, 16.00-18.00 Uhr (c.t.)
<b>Beginn:</b>	13. Oktober 2005
<b>LV-Nummer:</b>	999003
<b>ECTS-Punkte:</b>	5
<b>Anrechenbar:</b>	DissertantInnenseminar; Gender Studies (GEST): alle Module
<b>Voraussetzung:</b>	inskribiertes Dissertationsstudium

## Lehrveranstaltungsinhalt

Im Rahmen des „Interdisziplinären Forschungsseminars Gender Studies“ werden – ausgehend von den konkreten Dissertationsvorhaben der TeilnehmerInnen – unterschiedliche genderorientierte Forschungsperspektiven und thematische Zugänge diskutiert und reflektiert. Ziel ist es, von dieser gemeinsamen forschungspraktischen Basis her die theoretischen, methodologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen der Gender Studies weiter zu entwickeln und in die eigenen Arbeiten zurückfließen zu lassen. Gleichzeitig versteht sich das Forschungsseminar auch als Unterstützungs- und Vernetzungsrahmen für DoktorandInnen und ForscherInnen, die ihre Forschung im Bereich der Gender Studies ansiedeln.

## Lehrveranstaltungsleiterin/Lehrveranstaltungsleiter

Ingrid Bauer ist Dozentin für Neuere Geschichte sowie Frauen- und Geschlechtergeschichte an der Universität Salzburg und Mitherausgeberin von „L'Homme. Europäische Zeitschrift für feministische Geschichtswissenschaft“. Zu ihren genderorientierten Forschungsschwerpunkten als historische Kulturwissenschaftlerin gehören u. a. „Geschichte, Biografie und Geschlecht“, Geschlechterverhältnisse in Kriegs- und Nachkriegsgesellschaften, Geschlechterordnungen und sozialer Wandel, Wissenschaftskritik aus Genderperspektive. Sie ist Mitglied im Interdisziplinären Expert/inn/enrat Gender Studies an der Universität Salzburg.

Edgar Forster lehrt seit 1990 Erziehungswissenschaft an der Universität Salzburg. Einer seiner Schwerpunkte sind Gender Studies, insbesondere Untersuchungen über männliche Identitäten, über Männerarbeit und über epistemologische und methodologische Fragen der Gender Studies. 1994 hat er im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes bei Michael Kimmel an der University of New York at Stony Brook die American Men's Studies kennen gelernt. Er ist Mitglied im Interdisziplinären Expert/inn/enrat Gender Studies an der Universität Salzburg.

# PS: Geschlecht und Recht im familiären Kontext

Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Lydia Berka-Böckle

---

<b>Ort:</b>	HS 211, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Churfürststraße 1
<b>Zeit:</b>	Dienstag, 18.00-20.00 Uhr, 14tägig
<b>Beginn:</b>	11. Oktober 2005
<b>LV-Nummer:</b>	101594
<b>ECTS-Punkte:</b>	4
<b>Anrechenbar:</b>	Rechtswissenschaften 2. Abschnitt „Freies Wahlfach“, 3. Abschnitt „Kombinations- oder Ergänzungsfach“; Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul B, D
<b>Anmeldung:</b>	nicht erforderlich

## Lehrveranstaltungsinhalt

Die Lehrveranstaltung „Geschlecht und Recht im familiären Kontext“ präsentiert die rechtlichen Rahmenbedingungen der Geschlechtergerechtigkeit in Österreich mit europarechtlicher Implikation und besonderem Augenmerk auf das Familienrecht. Dabei wird auf die Verständlichkeit für Hörerinnen und Hörer ohne juristische Vorkenntnisse und die Möglichkeit zu interdisziplinärem Austausch besonderer Wert gelegt.

### Themenauswahl:

- Der Weg vom formalen zum materiellen Gleichheitsverständnis
- Gleichbehandlungs-gesetzgebung in der Arbeitswelt
- „Gender Mainstreaming“ als bloße Modernisierungsrhetorik?
- Familienrechtsreformen als Katalysator der Geschlechter-demokratie
- Aktuelle Stolpersteine der Gleichbehandlung im Familienrecht
- Gleichgeschlechtliche Paare, Fremde vor dem Gesetz – Lebenspartnerschaft im europäischen Rechtsvergleich

## Lehrveranstaltungsleiterin

Lydia Berka-Böckle ist Universitätsassistentin im Fachbereich Privatrecht (Bereich Rechtsvergleichung). Ihr Forschungs- und Lehrschwerpunkt liegt im österreichischen und europäischen Familienrecht. Sie ist Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Universität Salzburg.

# VP: Mädchen und Informatik

Mag.<sup>a</sup> Irene Besenbäck/Mag.<sup>a</sup> Anna Stiftinger

---

<b>Ort:</b>	HS 421, Naturwissenschaftliche Fakultät, Hellbrunnerstraße 34
<b>Zeit:</b>	►Sa, 19.11.05 ►Sa, 17.12.05 ►Sa, 14.01.06, jeweils 9.00-17.00 Uhr
<b>Beginn:</b>	Fr, 14. Oktober 2005, 12.00-15.30 Uhr, HS 435, Naturwissenschaftl. Fakultät
<b>LV-Nummer:</b>	882013
<b>ECTS-Punkte:</b>	3
<b>Anrechenbar:</b>	§ 52 (2) 4. Pflichtfach Scientific Comp.; Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul E, G

## Lehrveranstaltungsinhalt

Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in den Fragenkomplex „Informatik und Geschlecht“ sowie für den „heimlichen Lehrplan der Geschlechtererziehung“ – unter besonderer Berücksichtigung des Informatikunterrichts. Grundlagen der Lehrveranstaltung sind einerseits die Ergebnisse der Genderforschung – insbesondere im Bereich der Informatik und den IKT-Berufen – andererseits eine Mediendidaktik, die Kontext, also „Diversität“ von Medienbiographien, Lernstilen und Lernzielen berücksichtigt.

### Themen:

- Biographisch orientierter Einstieg ins Thema
- Geschichte der Informatik und der verdrängte weibliche Anteil
- Auseinandersetzung mit aktuellen Gendertheorien
- Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen und feministischen Theorien zur Wissensproduktion und gesellschaftlichen Formung von Technik
- Präsentation der Ergebnisse von Untersuchungen zur Didaktik in naturwissenschaftlich/technischen Fächern und deren Beitrag zur Aufrechterhaltung bzw. Verfestigung von Genderprozessen, Reflexion des eigenen „doing gender“ im Unterrichtsprozess
- Präsentation der Erkenntnisse in- und ausländischer Modellprojekte zu einem (geschlechts-sensiblen) Unterricht sowie deren Ergebnisse

## Lehrveranstaltungsleiterinnen

Irene Besenbäck ist Leiterin des Technologie Managements im **abzwien**, tätig im Bereich Gender, Schul(-entwicklung) und LehrerInnenfortbildung. Sie beschäftigt sich mit Konzeption und Umsetzung von Projekten im Bereich Frauen, Arbeitsmarktpolitik und IT. Sie ist Geschäftsfeldleiterin im **abzwien** und Universitätslektorin am Institut für Mathematik der Uni Wien

Anna Stiftinger ist Leiterin von „neue medien & kommunikation“ Salzburg, Politologin, Erwachsenenbildnerin, Projektmanagerin. Sie leitet Projekte im Bereich Gender und IT u. a. mit den Schwerpunkten Aus- und Weiterbildung und geschlechtssensible Didaktik, Frauenförderung im IT-Bereich.

# SE: Kommunikative Chancengleichheiten in der Wissensgesellschaft

Ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Margit Böck

---

<b>Ort:</b>	HS 386, Kommunikationswissenschaft, Rudolfskai 42
<b>Zeit:</b>	Dienstag, 9.00-11.00 Uhr
<b>Beginn:</b>	4. Oktober 2005, 10.45 Uhr
<b>LV-Nummer:</b>	641238
<b>ECTS-Punkte:</b>	5
<b>Anrechenbar:</b>	KOWI M: § 11(2),5; Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul B, H
<b>Voraussetzung:</b>	Abgeschlossenes Bakkalaureat sowie Interesse an theoretischer Auseinandersetzung und empirischer Sozialforschung (qualitativ und quantitativ)
<b>Anmeldung:</b>	über ELAN (Anmeldesystem der KOWI) Anmeldung für Gender Studies Studierende (5 Plätze sind reserviert): irene.rehr@sbg.ac.at, tel. 0662/8044-2522 bis spätestens 22.09.2005.

## Lehrveranstaltungsinhalt

Hintergrund des Seminars sind Debatten um die Auseinanderentwicklung der Gesellschaft in „kommunikationsreiche“ und „kommunikationsarme“ Gruppen (z.B. „Digital Divide“, Wissensklüfte). Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werde ich zentrale Konzepte der sozialen Ungleichheitsforschung sowie kommunikationswissenschaftliche Ansätze, die sich mit Kommunikation und sozialen Ungleichheiten beschäftigen, vorstellen. Im zweiten Teil werden die TeilnehmerInnen des Seminars eigene Forschungskonzepte zum Thema entwickeln und präsentieren. Zudem beschäftigen wir uns damit, wie ein Forschungsantrag zu gestalten ist. Die TeilnehmerInnen arbeiten in Teams. Sie stellen im Plenum ihr Forschungskonzept vor und verfassen einen Forschungsantrag als Abschlussarbeit.

## Lehrveranstaltungsleiterin

Margit Böck ist Universitätsassistentin am Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg, studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und Theaterwissenschaft an der Universität Wien. Sie erhielt eine Hertha Firnberg-Nachwuchsstelle am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft in Wien. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung, soziale Ungleichheiten und Lernen, Leseforschung, Modalitäten von Kommunikation.

# PS: Haben Organisationen ein Geschlecht?

Dr.<sup>in</sup> Birgit Buchinger/Dr.<sup>in</sup> Julia Neissl

---

<b>Ort:</b>	SR 203, Kaigasse 17, 2. Stock
<b>Zeit:</b>	►Fr, 18.11.05 ►Fr, 20.01.06, jeweils 9.00-14.00 Uhr Zusätzliche Besprechungstermine werden beim ersten Termin vereinbart.
<b>Beginn:</b>	7. Oktober 2005, 9.00-14.00 Uhr
<b>LV-Nummer:</b>	999005
<b>ECTS-Punkte:</b>	4
<b>Anrechenbar:</b>	Freies Wahlfach; Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul B, D, H; (verpflichtende Vorbereitung auf ein Praktikum kombiniert mit der gleichnamigen Lehrveranstaltung im Sommersemester 2006); Bakk. Recht und Wirtschaft, 1. Abschnitt, gebundenes Wahlfach „Genderperspektiven und Arbeitswelt“

## Lehrveranstaltungsinhalt

Organisationen als Systeme innerhalb einer Gesellschaft bilden Geschlechterverhältnisse auf sehr spezifische Art ab. Frauenbenachteiligende Strukturen in der Arbeitswelt wurden seit Ende der 70er Jahre durch Gleichbehandlungsgesetzgebung für die Privatwirtschaft sowie für den öffentlichen Dienst politisch in Angriff genommen. Die Europäische Kommission hat die Strategie Gender Mainstreaming – als Doppelstrategie zur Frauenförderung – im Amsterdamer Vertrag bindend festgelegt. In dem Proseminar wollen wir der Frage nachgehen, inwiefern der Faktor Geschlecht in Organisationen eine Rolle spielt. Auf Basis einer Begriffsklärung von Frauenförderung und Gender Mainstreaming werden wir uns auf der Ebene der Organisation geschlechtsspezifisch mit der Geschichte von Organisationen und den jeweiligen Organisationskulturen auseinandersetzen. Ausgehend von einer diskursiven Bearbeitung theoretischer Texte zum Thema werden konkrete Analyseinstrumente vorgestellt und erprobt. Ziel ist es, den Blick für die geschlechtliche Strukturierung von Organisationen und das darin liegende Veränderungspotential zu erkennen und für die Analyse sensibilisiert zu werden.

**Basisliteratur** bitte vor Beginn der Lehrveranstaltung erwerben und lesen (im gendup ab 1.9.2005 um ca. 3,- • Schutzgebühr erhältlich): Buchinger, Birgit/Pircher, Erika/Gschwandtner, Ulrike/Reinstadler Gabriele. 1x1 = mehr als Eins. Stationen auf dem Weg zur Chancengleichheit. 2002. (Hg. IG Metall, Frankfurt)

Weiterführende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

## Lehrveranstaltungsleiterinnen

Birgit Buchinger ist Sozialwissenschaftlerin, Organisationsentwicklerin und Gesellschafterin der Firma solution ([www.solution.co.at](http://www.solution.co.at))! Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Arbeitswelt, Gesundheit, Geschlechterdemokratie.

Julia Neissl ist Philologin, Geschichtswissenschaftlerin und Organisationsberaterin, arbeitet derzeit im Rahmen des Marie Aueßner- Stipendiums an ihrer Habilitation zum Thema „Organisationsveränderungen und Kulturwandel an österreichischen Universitäten und die Konsequenzen für Chancengleichheit“.



# KO: Theologische Frauen- und Geschlechterforschung – Grundlegung

Ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Egger-Wenzel

---

<b>Ort:</b>	HS 106, Theologische Fakultät, Universitätsplatz 1
<b>Zeit:</b>	Montag, 10.00-11.00 Uhr
<b>Beginn:</b>	10. Oktober 2005
<b>LV-Nummer:</b>	732050
<b>ECTS-Punkte:</b>	1
<b>Anrechenbar:</b>	Theologische Frauen- und Geschlechterforschung im 1. Studienabschnitt für Lehramt (O20) 1 VL/KO, für Katholische Religionspädagogik (O12) 2 VL/KO und für Katholische Fachtheologie (O11) 2 VL/KO; Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul A, F
<b>Voraussetzung:</b>	1. Studienabschnitt

## Lehrveranstaltungsinhalt

Zunächst wird eine allgemeine Hinführung zur Thematik geboten, dann die Verlautbarung des Apostolischen Stuhls 166 über die Zusammenarbeit von Mann und Frau in der Kirche und in der Welt gemeinsam erarbeitet, die anthropologisch-biblische Grundlegung anhand der Schöpfungsberichte in Gen 1-2 besprochen, Aspekte einer leibbezogenen biblischen Anthropologie geboten, die Sprache als Ausdruck des Denkens gestreift und Rollenbilder von Frau und Mann in der Bibel entwickelt.

## Literatur

BAIL, Ulrike, Körperkonzepte im Ersten Testament. Aspekte einer Feministischen Anthropologie, Hedwig-Jahnow-Forschungsprojekt (Hg.), Stuttgart 2003; BRENNER, Athalya/van Dijk-Hemmes, Fokkelien, On Gendering Texts. Female and Male Voices in the Hebrew Bible (Biblical Interpretation Series 1), Leiden/New York/Köln 1993; HOFER, Markus/ LUHAN, Christian/SCHUIERER, Anton J. (Hg.), Vater, Sohn und Männlichkeit. Mit Beiträgen von Richard Rohr, Albrecht Mahr, Wassilios E. Fthenakis, Thomas Gesterkamp, Günther Nennung u.a., Innsbruck/Wien 2001; LEICHT, Irene/RAKEL, Claudia/RIEGER-GOERTZ, Stefanie (Hg.), Arbeitsbuch Feministische Theologie: Inhalte, Methoden und Materialien für Hochschule, Erwachsenenbildung und Gemeinde, Gütersloh: Kaiser 2003

Weiterführende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

## Lehrveranstaltungsleiterin

[www.sbg.ac.at/anw/people/egger-wenzel.htm](http://www.sbg.ac.at/anw/people/egger-wenzel.htm)

# VO: Theologische Frauen- und Geschlechterforschung – Biblische Frauengestalten in der patriarchalen Gesellschaft

Ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Egger-Wenzel

---

<b>Ort:</b>	HS 106, Theologische Fakultät, Universitätsplatz 1
<b>Zeit:</b>	Montag, 11.00-12.00 Uhr
<b>Beginn:</b>	10. Oktober 2005
<b>LV-Nummer:</b>	732108
<b>ECTS-Punkte:</b>	1
<b>Anrechenbar:</b>	Theologische Frauen- und Geschlechterforschung im 1. Studienabschnitt für Lehramt (020) 1 VL/KO, für Katholische Religionspädagogik (012) 2 VL/KO und für Katholische Fachtheologie (011) 2 VL/KO; Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul A, F
<b>Voraussetzung:</b>	1. Studienabschnitt

## Lehrveranstaltungsinhalt

Am Rande stehende Frauenfiguren der Bibel werden ins Rampenlicht gestellt: Deborah, die „Mutter in Israel“ als Politikerin, deren Leistung in der Wirkungsgeschichte auf Barak übertragen wird; Rahab die Prostituierte; Tamar, die vergewaltigte Schwester Abschaloms im Vergleich mit Dina, der Tochter Jakobs; die Frau Ijobs im Vergleich mit Tobits Frau Hanna; die Witwe Judit in Parallele zu Achior usw.

## Literatur

ELLIGER, Katharina, Paare in der Bibel. Was damals alles möglich war, München 1996; HELLMANN, Monika, Judit – eine Frau im Spannungsfeld von Autonomie und göttlicher Führung. Studie über eine Frauengestalt des Alten Testaments (Europäische Hochschulschriften 23, Theologie 444), Frankfurt 1992; MEISSNER, Angelika (Hg.), Und sie tanzen aus der Reihe. Frauen im Alten Testament (TOPOS-plus-Taschenbücher 446), Stuttgart 2002; NOWELL, Irene, Evas starke Töchter. Frauen im Alten Testament, Darmstadt 2003; RAKEL, Claudia, Judit – über Schönheit, Macht und Widerstand im Krieg. Eine feministisch-intertextuelle Lektüre (Beihefte zur Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft 334), Berlin/New York 2003; SCHMIDT, Uta, Zentrale Randfiguren: Strukturen der Darstellung von Frauen in den Erzählungen der Königebücher, Gütersloh 2003; TEUBAL, Savina J., Hagar the Egyptian. The Lost Tradition of the Matriarchs, New York 1990; TRIBLE, Phyllis, Mein Gott, warum hast du mich vergessen! Frauenschicksale im Alten Testament, Gütersloh 1987.

## Lehrveranstaltungsleiterin

[www.sbg.ac.at/anw/people/egger-wenzel.htm](http://www.sbg.ac.at/anw/people/egger-wenzel.htm)

# VO: Globales Lernen: Transkulturalität, Globalisierung, Bildung

Univ.-Prof. Dr. Edgar Forster

---

<b>Ort:</b>	HS 330, Erziehungswissenschaft und Kultursoziologie, Akademiestraße 26
<b>Zeit:</b>	Mittwoch, 12.30-14.00 Uhr
<b>Beginn:</b>	12. Oktober 2005
<b>LV-Nummer:</b>	297971
<b>ECTS-Punkte:</b>	2
<b>Anrechenbar:</b>	Erweiterungsblock (kann mit dem gleichnamigen Seminar im Sommersemester 2006 kombiniert werden), Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul B, E
<b>Voraussetzung:</b>	Kenntnisse der Blackboardnutzung

## Lehrveranstaltungsinhalt

Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Identität, Differenz und politischer Partizipation. Hier werden internationale Diskussionen über „global learning“ aufgenommen und für Bildungsdiskussionen fruchtbar gemacht. Theoretisch werden neuere theoretische Strömungen wie die Cultural Studies und Postcolonial Studies kritisch reflektiert.

## Lehrveranstaltungsziele

Kennenlernen der wichtigsten interdisziplinären Forschungen zu sozialen, kulturellen und ökonomischen Aspekten der Globalisierung sowie deren Auswirkung auf Bildung.

## Literatur

Ein Reader liegt zu Beginn des Semesters auf; weitere Literatur im Blackboard

## Lehrveranstaltungsleiter

Edgar Forster lehrt seit 1990 Erziehungswissenschaft an der Universität Salzburg. Einer seiner Schwerpunkte sind Gender Studies, insbesondere Untersuchungen über männliche Identitäten, über Männerarbeit und über epistemologische und methodologische Fragen der Gender Studies. 1994 hat er im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes bei Michael Kimmel an der University of New York at Stony Brook die American Men's Studies kennen gelernt. Er ist Mitglied im Interdisziplinären Expert/inn/enrat Gender Studies an der Universität Salzburg

# PS: Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung

Dr.<sup>in</sup> Doris Gödl

---

<b>Ort:</b>	SR 203, Kaigasse 17, 2. Stock
<b>Zeit:</b>	Mittwoch, 9.00-11.00 Uhr
<b>Beginn:</b>	5. Oktober 2005
<b>LV-Nummer:</b>	999000
<b>ECTS-Punkte:</b>	4
<b>Anrechenbar:</b>	Freies Wahlfach, Wahlfachbereich Gender Studies: Modul A Freies Wahlfach Politikwissenschaft
<b>Anmeldung:</b>	doris.goedl@salzburg.co.at

## Lehrveranstaltungsinhalt

In dieser Lehrveranstaltung wird eine Einführung in die Geschichte der Frauen- und Geschlechterforschung gegeben. Unterschiedliche Theorie- und Praxisansätze werden anhand ausgewählter Texte bearbeitet und diskutiert, wobei der Fokus auf dem engen Zusammenhang zwischen wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse und gesellschaftlicher Praxis liegen wird. Mit dieser Herangehensweise sollen Theoriebildungen innerhalb der „Gender Studies“ hinsichtlich ihrer Praxisrelevanz überprüft werden. Um diese komplexen Zusammenhänge zu veranschaulichen und in einer gemeinsamen Diskussion zu vertiefen, werden ausgewählte Beispiele aus Theorie und Praxis in unterschiedlichen Darstellungsformen (Texte, Filme, Gastbeiträge) verwendet.

## Lehrveranstaltungsziele

Die Studierenden lernen in einem ersten Schritt grundlegende Positionen der Frauen- und Geschlechterforschung vor dem Hintergrund ihrer wissenschaftlichen, sozialen und politischen Entstehungszusammenhänge kennen. In einem zweiten Schritt werden die theoretischen Annahmen auf ihre Praxisrelevanz überprüft, um die Anwendungsmöglichkeiten der Kategorie „Geschlecht“ als Struktur- und Deutungsmerkmal gesellschaftlicher Verhältnisse zu verdeutlichen.

## Lehrveranstaltungsleiterin

Doris Gödl ist Sozialwissenschaftlerin und Psychoanalytikerin im „Büro für angewandte Sozialforschung“ in Salzburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind politische Transformationsprozesse post-sozialistischer Gesellschaften im Vergleich, Frauen- und Geschlechterforschung, Traumaforschung.

# PS: Hoffnung Amerika. Überseemigration im 19. und 20. Jahrhundert

Ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sylvia Hahn

---

<b>Ort:</b>	HS 389, Geschichts- und Politikwissenschaft, Rudolfskai 42
<b>Zeit:</b>	Mittwoch, 9.30-11.00 Uhr (pünktlich!)
<b>Beginn:</b>	12. Oktober 2005
<b>LV-Nummer:</b>	312052
<b>ECTS-Punkte:</b>	6
<b>Anrechenbar:</b>	Geschichte: Kernfach Kulturgeschichte/1. Studienabschnitt; Wahlfach Geschichte; Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul C
<b>Anmeldung:</b>	Frau Jagerhofer, Zimmer 2031, tel. 0662/8044-4760

## Lehrveranstaltungsinhalt

Der amerikanische Kontinent war und ist bis heute für die Aus- bzw. Einwanderer mit großen Hoffnungen verknüpft – Hoffnungen auf eigenes Land, bessere Verdienste, eine Familie, ein eigenes Haus, Demokratie, Wohlstand usw. Tatsächlich konnten viele der Amerikaauswanderer sich ihre Wünsche und Träume jenseits des großen Teichs erfüllen; für viele tausende Männer und Frauen jedoch erwies sich das Leben in der neuen „Heimat“ als ebenso hart und brutal wie in der ehemaligen Heimat. In diesem Proseminar soll anhand der Analyse unterschiedlicher Quellen, wie Autobiographien, Briefen, Fotos, Filmen etc. sowohl den zahlreichen und differierenden Gründen der MigrantInnen ebenso nachgegangen werden, wie den Lebens- und Arbeitsbedingungen am Ankunftsort.

## Lehrveranstaltungsleiterin

Sylvia Hahn ist Historikerin (Studium der Geschichte, Germanistik und Kunstgeschichte an der Universität Wien). Sie ist seit 1994 am Institut für Geschichte an der Universität Salzburg tätig, publiziert zur ArbeiterInnengeschichte, Stadt- und Migrationsgeschichte.

# SE: Mittelalterliche Geschichte: „Die Rolle der Frau in der Stadt und auf dem Land – Ein Vergleich“.

Ao. Univ.- Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Christine Janotta

---

<b>Ort:</b>	HS 389, Geschichts- und Politikwissenschaft, Rudolfskai 42
<b>Zeit:</b>	Mittwoch, 14.30-16.00 Uhr
<b>Beginn:</b>	5. Oktober 2005
<b>LV-Nummer:</b>	312102
<b>ECTS-Punkte:</b>	8
<b>Anrechenbar:</b>	Geschichte: Kernfach Mittelalter/2. Studienabschnitt; Wahlfach Geschichte; Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul C
<b>Anmeldung:</b>	Frau Stoiber, Zimmer 1040

## Lehrveranstaltungsinhalt

Das Seminar soll zeigen, welche Entwicklungsmöglichkeiten Frauen im Mittelalter hatten. Ihre beruflichen Möglichkeiten in der Stadt und auf dem Land, ihre Aufgaben innerhalb der Familie, ihre Möglichkeiten außerhalb von Ehe und Familie zu existieren, sollen verglichen werden.

## Lehrveranstaltungsleiterin

Christine Janotta ist Universitätsprofessorin am Fachbereich Geschichts- und Politikwissenschaft, Mittelalterliche Geschichte. Besondere Schwerpunkte sind Stadtgeschichte und Kulturgeschichte.

# SE: Kommunikationswissenschaftliche Geschlechterforschung (Magisterseminar)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Klaus

---

<b>Ort:</b>	HS 386, Kommunikationswissenschaft, Rudolfskai 42
<b>Zeit:</b>	Donnerstag, 16.00-18.00 Uhr
<b>Beginn:</b>	13. Oktober 2005
<b>LV-Nummer:</b>	641236
<b>ECTS-Punkte:</b>	5
<b>Anrechenbar:</b>	KOWI: M § 11 (2) 1; Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul F, H
<b>Voraussetzung:</b>	Abgeschlossenes Bakk.-Studium für KOWI-Studierende oder Bakk.-Studierende ab 3. Semester mit Studienschwerpunkt Gender Studies
<b>Anmeldung:</b>	über ELAN (Anmeldesystem der KOWI) Anmeldung für Gender Studies Studierende (5 Plätze sind reserviert): irene.rehr@sbg.ac.at, tel. 0662/8044-2522 bis spätestens 05.10.05!

## Lehrveranstaltungsinhalt

Das Seminar führt in die Theorien, Themen und Ergebnisse der feministischen Medien- und Kommunikationsforschung ein. Dabei soll die gesellschaftliche Bedeutung dieses Forschungsbereichs fortlaufend diskutiert werden.

Zunächst werden die drei wichtigsten theoretischen Annäherungen an die kommunikationswissenschaftliche Geschlechterforschung vorgestellt. Gleichheitsansatz, Differenzansatz und (de-)konstruktivistische Gender Studies liefern jeweils unterschiedliche Forschungsperspektiven für die Analyse der Verhältnisse von Massenmedien und Gender, wie der Überblick über die wichtigsten Forschungsbereiche zeigt.

Zum Gendering des Berufsfeldes Journalismus, der Medieninhalte und der Rezeptionsvorgänge liegen inzwischen zahlreiche Studien und Ergebnisse vor, die im Seminar vorgestellt und exemplarisch diskutiert werden. Aktuelle Arbeiten beschäftigen sich mit dem Internet, mit Männlichkeiten und queeren Identitäten in den Medien sowie der Hinterfragung geläufiger Dichotomien wie Fakt/Fiktion, Unterhaltung/Information, Öffentlichkeit/Privatheit, denen häufig implizit der Geschlechterdualismus zugrunde liegt.

## Lehrveranstaltungsleiterin

Elisabeth Klaus ist Universitätsprofessorin am Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg. <http://www.kowi.sbg.ac.at/index.cfm?menuid=3&submenuid=11>

# PS: Prozesse des Gendering in Arbeit, Bildung und Beruf

Dr.<sup>in</sup> Michaela Kuhnhenne/Dr.<sup>in</sup> Dörte Weber

---

<b>Ort:</b>	HS 383, Erziehungswissenschaft und Kultursoziologie, Rudolfskai 42
<b>Zeit:</b>	►Fr, 02.12.05    ►Fr, 13.01.06, jeweils von 9.00-18.00 Uhr
<b>Beginn:</b>	Fr, 21. Oktober 2005, 9.00-18.00 Uhr
<b>LV-Nummer:</b>	122902
<b>ECTS-Punkte:</b>	4
<b>Anrechenbar:</b>	Freies Wahlfach Soziologie; Bakk. Recht und Wirtschaft, 1. Abschnitt, gebundenes Wahlfach „Genderperspektiven und Arbeitswelt“; Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul B, D

## Lehrveranstaltungsinhalt

Ziel des Seminars ist die Vermittlung eines theoretischen und angewandten Blicks auf Prozesse des gendering, insbesondere auf Konstruktions- und Dekonstruktionsprozesse von Geschlechterdifferenz und Geschlechterhierarchie in Arbeit, Bildung und Beruf. Alltägliche Arbeitsteilung ist ebenso wie Berufs- und Bildungsprozesse nicht geschlechtsneutral sondern nach wie vor geschlechtsspezifisch konnotiert. Diese Konnotationen, die daraus folgende Unterteilung in „männliche“ und „weibliche“ Tätigkeiten, „Männerberufe“ und „Frauenberufe“ sowie geschlechtsspezifische Bildungswege erfolgen in interaktiven, diskursiven und strukturellen Prozessen des gendering. Nach einer Einführung in historische Entwicklungen und Strukturierungen geschlechtsspezifischer Arbeits-, Bildungs- und Berufsfeldersegregation sollen in diesem Seminar theoretische Modelle des „doing gender“ aus Soziologie und Sozialpsychologie diskutiert werden. Auf Grundlage wissenschaftlicher Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung sollen die Teilnehmenden kleine Forschungsprojekte durchführen. Präsentation und Diskussion der Ergebnisse finden im letzten Block des Seminars statt.

## Lehrveranstaltungsleiterinnen

Dörte Weber studierte Psychologie an der Universität Bremen und am New College of California (USA), ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für feministische Studien an der Universität Bremen, hat Lehraufträge an den Universitäten Bremen, Graz und derzeit an der Fachhochschule Bremen, arbeitet als Dozentin an berufsbildenden Schulen.

Michaela Kuhnhenne studierte Sozialarbeit an der Fachhochschule Fulda, Pädagogik (Fachrichtung Weiterbildung) und Politikwissenschaft an der Universität Bremen, arbeitete in der Jugend- und Erwachsenenbildung, hat Lehraufträge an der Hochschule Bremen, der Universität Bremen und Graz, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. Geschäftsführerin des Zentrums für feministische Studien der Universität Bremen.



# VO/KO: Religion, Repräsentation und Geschlecht – Perspektiven religionsästhetischer Forschung

PD Dr.<sup>in</sup> Susanne Lanwerd

---

<b>Ort:</b>	HS 122, Theologische Fakultät, Universitätsplatz 1	
<b>Zeit:</b>	►Do, 06.10.05, 10.00-14.00 Uhr	►Fr, 07.10.05, 8.00-10.00 Uhr (Weitere Blocktermine werden im 1. Block besprochen)
<b>Beginn:</b>	Mi, 5. Oktober 2005, 14.00-18.00 Uhr	
<b>LV-Nummer:</b>	VO 760065, KO 760067	
<b>ECTS-Punkte:</b>	VO 1, KO 1	
<b>Anrechenbar:</b>	Pflichtfach Theologie – 2. Studienabschnitt; Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul A, E, F	
<b>Anmeldung:</b>	bei elke.schäfer@sbg.ac.at, FB Praktische Theologie (um rasche Anmeldung wird gebeten)	

## Lehrveranstaltungsinhalt

In der Geschlechterforschung spielen die Formen der Symbolisierungen des Geschlechts eine wesentliche Rolle; ihnen und ebenso ihren historischen Veränderungen widmet sich mittlerweile eine Reihe von Arbeiten, die in Form einer Einführung im Seminar vorgestellt werden. Noch wenig untersucht ist indes die Bedeutung der Religionen und der religiösen Sozialisation – besonders im trans-natio-nalen Vergleich – für die Konstitution und Wandelbarkeit der symbolischen Verarbeitung der Geschlechterdifferenz. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die Konstituierung der Geschlechterverhältnisse und Geschlechterhierarchie stets eng mit ästhetischen, also sinnlichen Dimensionen zusammenhängt, wird im Rahmen des Seminars nach der Bedeutung und Funktion religionsästhetischer Vorstellungen und Praktiken gefragt. Untersucht werden Beispiele geschlechterspezifischer Repräsentationen im Kontext nationaler und transnationaler Religionsästhetiken.

## (Einführende) Literatur

Beiträge des Buches von Schade, Sigrid/Härtel, Insa (Hg.): Körper und Repräsentation. Opladen 2002, besonders Ifi Amadiume: Körper, Lebensentscheidungen, neokoloniale Behexung im Kontext von Globalisierung: Afrikanische Matriarchinnen und Mummy Water (S. 21-37) sowie Fataneh Farahani: Abwesend anwesend sein: Überlegungen zur diskursiven Praxis des Schleiers (S. 109-117).

## Lehrveranstaltungsleiterin

Susanne Lanwerd lehrt Religionswissenschaft am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin. Aktuelle Forschungsschwerpunkte: Der Einfluss von Religion auf Politik im Zeitalter der Globalisierung, Geschlechterforschung.

# PS: Neoliberalismus und Geschlecht

MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriele Michalitsch

---

<b>Ort:</b>	SR 115 B, Geschichts- und Politikwissenschaft, Rudolfskai 42
<b>Zeit:</b>	► Mo, 23.01.06, 9.00-17.00 Uhr ► Di, 24.01.06, 9.00-15.00 Uhr
<b>Beginn:</b>	Do, 19. Jänner 2006, 9.00-17.00 Uhr
<b>LV-Nummer:</b>	300905
<b>ECTS-Punkte:</b>	6
<b>Anrechenbar:</b>	Pflichtfach Politik; Bakk. Recht und Wirtschaft, 1. Abschnitt, gebundenes Wahlfach „Genderperspektiven und Arbeitswelt“; Wahlfachbereich Gender Studies: Modul B, D
<b>Voraussetzung:</b>	Neben Präsenz stellt <i>gründliche</i> Vorbereitung der Basisliteratur eine <i>unbedingte</i> Voraussetzung eines erfolgreichen Seminarabschlusses dar. Darüber hinaus ist vor allem Interesse an polit-ökonomischen Fragestellungen und aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen wünschenswert (Handout und Literatur zum Kopieren liegen bereits im gendup, Kaigasse 17, auf).

## Lehrveranstaltungsinhalt

Die als Literaturseminar konzipierte Lehrveranstaltung analysiert Genese, Grundlagen und Folgen neoliberaler Ideologie und Politik. Transformationsprozesse von Geschlechterverhältnissen, inhärente Geschlechtsspezifika neoliberaler Diskurse und Praktiken sowie Mechanismen der (Re-)Produktion von Geschlecht stehen hierbei im Vordergrund. Insbesondere die Verzahnung neoliberalen Wandels von Staat, Ökonomie und Geschlechterverhältnissen, aber auch Konvergenzen von maskulinistisch geprägten wissenschaftlichen und politischen Diskursen werden im Zuge des Proseminars (geschlechter)kritisch beleuchtet.

## Lehrveranstaltungsleiterin

Gabriele Michalitsch ist Forschungsassistentin und Lehrbeauftragte am Institut für Volkswirtschaftstheorie und -politik der Wirtschaftsuniversität Wien, Lehraufträge im Bereich Frauen- und Geschlechterforschung der Universitäten Innsbruck, Salzburg, Linz, Klagenfurt und Graz, Vorsitzende der ExpertInnengruppe des Europarats zu Gender Budgeting, Associate Professor am Department of Economics and Administrative Sciences der Yeditepe University, Istanbul; derzeit Habilitationsprojekt über „Das politische Regime der Zeit“.

# PS: Doing Gender. Körpersprache und die Ordnung der Geschlechter

Dr.<sup>in</sup> Gitta Mühlen-Achs

---

<b>Ort:</b>	SE 209, Kommunikationswissenschaft, Rudolfskai 42
<b>Zeit:</b>	►Mi, 19.10.05 ►Mi, 09.11.05 ►Mi, 23.11.05, jeweils 11.00-17.00 Uhr
<b>Beginn:</b>	12. Oktober 2005, 11.00-17.00 Uhr
<b>LV-Nummer:</b>	641212
<b>ECTS-Punkte:</b>	4
<b>Anrechenbar:</b>	Pflichtfach Kommunikationswissenschaft B: § 7,8; Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul D, F, H
<b>Anmeldung:</b>	über ELAN (Anmeldesystem der KOWI) Anmeldung für Gender Studies Studierende (5 Plätze sind reserviert): irene.rehrl@sbg.ac.at, tel. 0662/8044-2522 bis spätestens 03.10.05!

## Lehrveranstaltungsinhalt

In diesem Seminar werden wir analysieren, wie, mit welchen Mitteln und welchen sozialen Konsequenzen Männlichkeit und Weiblichkeit bzw. Geschlechterverhältnisse durch die Körpersprache symbolisch zum Ausdruck gebracht werden. Als Material dienen sowohl mediale Inszenierungen von Geschlecht (Plakate, Werbung, TV-Beispiele etc.) als auch eigene Verhaltensmuster (Rollenspiele, die auf Video aufgezeichnet werden).

## Literatur

- Bilden, Helga (1990): Geschlechtsspezifische Sozialisation. In: Hurrelmann, Klaus/Ulich, Dieter (Hg.): Neues Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim, S. 279-301.
- Goffman, Erving (1994): Das Arrangement der Geschlechter. In: E. Goffmann. Interaktion und Geschlecht. Campus Verlag, Frankfurt a. M., S. 105-158.
- Mühlen Achs, Gitta (1998): Geschlecht bewusst gemacht. Körpersprachliche Inszenierungen – ein Bilder- und Arbeitsbuch. Verlag Frauenoffensive, München.
- Mühlen Achs, Gitta (2003): Wer führt? Körpersprache und die Ordnung der Geschlechter. Verlag Frauenoffensive, München.

## Lehrveranstaltungsleiterin

Gitta Mühlen-Achs ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Psychologie – reflexive Sozialpsychologie der Universität München

# VO: Liebe und Erotik im Mittelalter

## Ringvorlesung

O. Univ.-Prof. Dr. Ulrich Müller

---

<b>Ort:</b>	HS 380, Geschichts- und Politikwissenschaft, Rudolfskai 42
<b>Zeit:</b>	Montag, 18.00-20.00 Uhr
<b>Beginn:</b>	10. Oktober 2005
<b>LV-Nummer:</b>	332053
<b>ECTS-Punkte:</b>	2
<b>Anrechenbar:</b>	Die Vorlesung ist für alle am Interdisziplinären Zentrum für Mittelalter-Studien beteiligte Fachbereiche (Germanistik, Romanistik, Kunstgeschichte, Geschichte, Musik) und zumindest in der gesamten Geisteswissenschaft als Wahlfach anrechenbar; Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul F

### Lehrveranstaltungsinhalt

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Konzepten von Liebe im Mittelalter. Dieser Blick soll aus verschiedenen Disziplinen auf das Thema gerichtet werden. Eine wesentliche Rolle werden die Darstellungen von Beziehungen in Literatur und bildender Kunst spielen. Die Lehrveranstaltung soll grundsätzlich einen einführenden Charakter haben, d.h. es sind keine Vorkenntnisse in einer mediävistischen Disziplin Voraussetzung, natürlich schaden sie auch nicht! Es sind also Hörerinnen und Hörer aller Semester willkommen.

**Infos** unter <http://www.sbg.ac.at/ger/samson/samsonring.htm>

### Überblick über alle Vorträge

10.10.2005

Bieber/Reisinger/Rötzer/Schmidt

Ein Roundtable zum Thema:

**Liebeskonzeptionen in der europäischen Literatur des Mittelalters**

17.10.2005

Ulrich Müller (Germanistik)

***Trouvères – Tro(u)bado(u)rs – Minnesänger***

24.10.2005

Manfred Kern (Germanistik)

**Die Rezeption antiker Liebeskonzepte in der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters**

07.11.2005

Elisabeth Schreiner (Romanistik)

**Liebe und Erotik in der arabisch-andalusischen Lyrik**

14.11.2005

Christian Rohr (Geschichte)

**Die Liebe in mittellateinischen Parodien vom 9. – 12. Jahrhundert**

21.11.2005

Lothar Kolmer (Geschichte)

**Rhetorik der Verführung: Heloise und Abaelard**

28.11.2005

Heinz Dopsch (Geschichte)

**Zölibat, Prostitution, Empfängnisverhütung aus der Sicht der katholischen Kirche im Mittelalter**

05.12.2005

Maria Dorninger (Germanistik)

**Liebesdarstellungen in mittelalterlichen Handschriften – Text und Bild**

12.12.2005

Irma Trattner (Kunstgeschichte)

**Ordnung und Lust. Liebe und Erotik in Darstellungen der bildenden Kunst im Mittelalter und der frühen Neuzeit.**

19.12.2005

**Filmvorführung**

09.01.2006

Stefan Engels (Musikwissenschaft)

**Liebe des Mittelalters: musikalisch**

16.01.2006

Christina Janotta (Geschichte)

**Medizinische Fragen (Geburtshilfe)**

23.01.2006

Jan Kiesslich (Gerichtsmedizin)

**Liebe und Tod – Folgen der Liebe**

30.01.2006

Erster Prüfungstermin

# VO: Frauenbild und Genderaspekte in antiker Ethnographie

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Brigitte Truschnegg

---

<b>Ort:</b>	SR 142, Altertumswissenschaften, Residenzplatz 1
<b>Zeit:</b>	Mittwoch ►19.10.05    ►09.11.05    ►23.11.05 ►07.12.05    ►11.01.06    ►25.01.06, jeweils 14.15-15.45 und 16.15-17.45 Uhr
<b>Beginn:</b>	12. Oktober 2005
<b>LV-Nummer:</b>	310123
<b>ECTS-Punkte:</b>	2
<b>Anrechenbar:</b>	Pflichtfach Altertumswissenschaften; Wahlfachbereich Gender Studies (GEST): Modul C, F

## Lehrveranstaltungsinhalt

Einführend werden die Besonderheiten antiker, ethnographisch orientierter Texte sowie die damit verbundene Problematik des Gattungsbegriffes ‚Ethnographie‘ thematisiert. Was wird als ‚fremd‘ definiert, mit welchen Mitteln wird das ‚Fremde‘ vom ‚Eigenen‘ abgegrenzt und wie veränderbar bzw. konstant sind solche Vorstellungen? Im direkten Umgang mit der seit 1997 erstellten Datenbank FRuGAE zu Frauenbild und Genderaspekten in der antiken Ethnographie sollen Fremdvölkerdarstellungen vor allem unter dem Genderaspekt näher beleuchtet werden. Welche Zusammenhänge bestehen zwischen der Darstellung des Fremden und der Darstellung des Weiblichen/der Frauen? Wie wird die Beschreibung weiblicher/männlicher Verhaltensweisen bei Fremdvölkern für die eigene Gesellschaft funktionalisiert? Unter diesen Gesichtspunkten werden u. a. Beschreibungen der Germanen, Skythen, Kelten, Amazonen, Assyrer, Perser sowie afrikanischer Bevölkerungsgruppen betrachtet werden.

Die Datenbank FRuGAE kann den Zugang zum antiken Quellenmaterial (vom 5.Jh.v.Chr. bis in 4.Jh.n.Chr.) erleichtern. Gleichzeitig werden durch den Umgang mit der Datenbank Möglichkeiten/Grenzen derartiger Arbeitsinstrumente ausgelotet.

## Lehrveranstaltungsleiterin

Brigitte Truschnegg ist Althistorikerin und Archäologin an der Universität Innsbruck, Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik, Forschungsassistentin zum Themenbereich Geschlechterrollen in antiker Ethnographie und Lektorin. Forschungsschwerpunkte: Antike Frauen- und Geschlechtergeschichte, Rezeptionsgeschichte, Regionalgeschichte Vorarlberg (römische Epoche)

## Workshop

# Gruppen-Coaching für Diplomandinnen & Dissertantinnen

Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Anker

---

- Ort:** SR 203, Kaigasse 17, 2. Stock
- Zeit:** Donnerstag ▶20.10.05, 10.00-12.00 Uhr  
▶24.11.05, 13.00-15.00 Uhr  
▶15.12.05, 13.00-15.00 Uhr
- Anmeldung:** irene.rehrl@sbg.ac.at mit Semesterangabe und Telefonnummer  
beschränkte Teilnehmerinnenzahl: 12

## Inhalt

Coaching dient der Klärung persönlicher Fragestellungen und Ziele, der Reflexion der Selbst- und Arbeitsorganisation sowie der Unterstützung an entscheidenden Knotenpunkten der Karriereplanung. In diesem Zusammenhang ist das Angebot gedacht für Studentinnen, die an der Diplomarbeit oder Dissertation schreiben, als Ort der Vernetzung und Unterstützung für die „einsamen“ Schreibphasen.

Coaching ist ein zeitlich begrenzter Prozess. In der gemeinsamen Arbeit wird ressourcen- und lösungsorientiert diese Phase wissenschaftlichen Arbeitens begleitet. Im Prozess geht es dabei nicht um eine Verteilung „richtiger“ Rezepte, sondern um die Unterstützung der Coachee die eigenen Fähigkeiten bei der Lösung von Problemen zu erkennen und eigene Ressourcen bei der Bewältigung von Arbeitsanforderungen zu nutzen.

## Workshopleiterin

Elisabeth Anker ist Theologin, Supervisorin und Coach, Universitätsassistentin am Fachbereich Praktische Theologie. Beratungstätigkeiten für Organisationen und Menschen in Veränderung, Laufbahnberatung sowie Begleitung von wissenschaftlichen Arbeiten gehören zu ihren nebenberuflichen Arbeitsfeldern.

# Veranstaltungen rund ums Studium

---

## Infobrunch zum Wahlfach Gender Studies

**Ort:** gendup, Kaigasse 17, 1. Stock  
**Zeit:** 12. Oktober 2005, 10.30-12.00 Uhr

gendup – Zentrum für Gender Studies lädt Sie ein, sich vor Ort über das Wahlfachangebot „Gender Studies an der Universität Salzburg“ zu erkundigen. Wir beraten Sie, wie Sie die einzelnen Themenmodule individuell gestalten und mit Ihrem Pflichtstudium kombinieren können. Wir stellen Ihnen darüber hinaus unser Wissen in den Bereichen Praktikum in frauen- und geschlechterspezifischen Einrichtungen, Auslandsstudien „Gender Studies“ und Studentinnenförderung an der Universität Salzburg zur Verfügung. Alle Studierende, die Interesse an einem interdisziplinären und praxisbezogenen Wahlfachstudium haben, sind herzlich zu unserem Infobrunch eingeladen, sich bei Kaffee und Snacks zu informieren.

## Praxistag „Gender Studies“

**Ort:** Foyer, Kultur- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät, Rudolfskai 42  
**Zeit:** 30. November 2005, 11.00-15.00 Uhr

gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung lädt Studierende und AbsolventInnen ein, die sich über frauen- und geschlechterspezifische Institutionen und Tätigkeitsfelder informieren und über die Praxisrelevanz von Gender Studies diskutieren wollen.

Infos unter:

**gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung**

Büro des Rektorats der Universität Salzburg

Kaigasse 17, 5020 Salzburg

[www.gendup.sbg.ac.at](http://www.gendup.sbg.ac.at)

[irene.rehrl@sbg.ac.at](mailto:irene.rehrl@sbg.ac.at)

Tel.: +43/662/8044 – 2522

Fax: +43/662/8044 – 2523



# Weg vom Tabu!

Gegen sexuelle Belästigung  
an der Universität Salzburg

**Neue Anlaufstelle zur psychologischen  
Erstberatung bei sexueller Belästigung  
Telefon-Hotline: 0664/4995968**

Mittwoch 13.00 bis 14.00 Uhr  
Anonyme und kostenlose Beratung  
durch eine Psychologin





## Schreibwerkstätte für Studierende

Leiterinnen: Dr.<sup>in</sup> Birgit Buchinger/Mag.<sup>a</sup> Ulrike Gschwandtner

**Ort:** Universität Salzburg, SR 203, Kaigasse 17, 2. Stock

**Zeit:** ►Fr, 04.11.05 ►Fr, 11.11.05 ►Fr, 25.11.05  
jeweils 12.00-15.00 Uhr (s.t.)

**Anmeldung:** regina.simader@jku.at oder tel. 0732/2468-1252

## Inhalt

Wissenschaftliche Texte gelten gemeinhin als langweilig und trocken, oftmals wird dem konkreten Schreiben während des Studiums keine große Bedeutung beigemessen. Im Rahmen der Schreibwerkstätte wird das Augenmerk auf die Rahmenbedingungen von wissenschaftlichem Schreiben sowie auf diesbezügliche hemmende und fördernde Faktoren gelegt. Die Studierenden werden zur (Selbst)Reflexion eingeladen, auch das System „Universität“ wird in Hinblick auf offene und verdeckte Anforderungen hinterfragt. In Gruppenarbeiten werden auf Basis von selbst verfassten Kurztexten gemeinsam Standards und Kriterien wissenschaftlicher Arbeiten diskutiert.

## Zielgruppen

Studierende des zweiten Abschnitts,  
Diplomandinnen und Diplomanden,  
Dissertantinnen und Dissertanten.



## Workshops für Studierende Frauensprache/Männersprache

Leiterin: Mag.<sup>a</sup> Christiane Miksch

**Ort:** Universität Salzburg, SR 203, Kaigasse 17, 2. Stock

**Zeit:** Freitag, 21.10.2005, 9.00-18.00 Uhr

**Anmeldung:** regina.simader@jku.at oder tel. 0732/2468-1252

### Inhalt

Das Seminar befasst sich mit der Analyse der Unterschiede im verbalen und nonverbalen Ausdruck von Frauen und Männern. Beispiele für weibliche und männliche Kommunikationsmuster und deren Auswirkungen auf die Umgebung werden diskutiert.

Die Bearbeitung der Vor- und Nachteile dieser verschiedenen Varianten, sich der Umwelt zu präsentieren, die Bewusstmachung des eigenen Sprechverhaltens und die Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen dieser Kommunikationsstruktur sowie die Erarbeitung von Lösungsansätzen zur besseren Verständigung und effizienteren Durchsetzung in der „anderen Kultur“ sind die wesentlichen Inhalte des Seminars.

**Christiane Miksch** hat Psychologie studiert, eine Ausbildung zur Kommunikations- und Verhaltenstrainerin, zur Supervisorin, Coach und Mediatorin. Sie ist freiberufliche Trainerin, Supervisorin und Coach.



## Bewerbungstraining

Leiterin: Mag.<sup>a</sup> Christiane Miksch

**Ort:** Universität Salzburg, SR 203, Kaigasse 17, 2. Stock  
**Zeit:** Freitag, 18.11.2005, 9.00-18.00 Uhr  
**Anmeldung:** regina.simader@jku.at oder tel. 0732/2468-1252

**Ort:** Universität Linz, Unicenter, Altenbergerstraße 69  
**Zeit:** 5.12.2005, 9.00-18.00 Uhr  
**Anmeldung:** regina.simader@jku.at oder tel. 0732/2468-1252

## Inhalt

Die Planung und die Vorbereitung eines Bewerbungsgesprächs sowie ein Überblick über die verschiedenen Personalauswahlinstrumente sind Inhalt des Seminars ebenso wie Spezialformen des Bewerbungsgesprächs (Stressinterviews, das Bewerbungsgespräch am Telefon etc.).

Die Grundlagen der Selbstpräsentation im Vorstellungsgespräch (Sprache – Körpersprache – Stimmeneinsatz), die verschiedenen Gesprächs- und Zuhörtechniken in der Bewerbungssituation, Kommunikationshindernisse bzw. förderliche Verhaltensweisen werden mit Berücksichtigung des Geschlechteraspekts diskutiert. Grundlagen der Verhandlungsstrategie, die Analyse der eigenen Stärken und Schwächen sind Inhalte des Seminars. Tipps und Tricks gegen Lampenfieber inklusive!

**Christiane Miksch** hat Psychologie studiert, eine Ausbildung zur Kommunikations- und Verhaltenstrainerin, zur Supervisorin, Coach und Mediatorin. Sie ist freiberufliche Trainerin, Supervisorin und Coach.



## Selbst- und Zeitmanagement

Leiterin: Mag.<sup>a</sup> Viola Zintl

**Ort:** Universität Linz, Unicenter, Altenbergerstraße 69  
**Zeit:** Freitag, 28.04.2006, 9.00-18.00 Uhr  
**Anmeldung:** regina.simader@jku.at oder tel. 0732/2468-1252.

Effektives Selbst- und Zeitmanagement stellt sowohl während des Studiums als auch im beruflichen Alltag eine wichtige Kompetenz dar, die für den erfolgreichen beruflichen Aufstieg unerlässlich ist.

### Arbeitsschwerpunkte des Trainings

- Analyse der momentanen individuellen Ist-Situation in Bezug auf das eigene Zeit- und Selbstmanagement, Erkennen von Ressourcen und Lernfeldern
- Bewusstwerdungs- und Sensibilisierungsprozesse für biografische, sozialisatorische und gender spezifische Aspekte des Umgang mit Zeit, Zielen und Prioritäten
- Entscheiden über Ziele und dazu notwendige Handlungsveränderungen, Planen von persönlichen Zukunftsprojekten für ein effektives Zeit- und Selbstmanagement

### Inhalte des Trainings

- Zeitplanung im Studium: kurzfristige Tages- und Wochenplanung, mittelfristige Semesterplanung, langfristige Abschlussplanung
- Stress und Stressbewältigung, Burnoutprophylaxe
- Techniken, um von Fremdsteuerung (reagieren) hin zum Selbstmanagement (agieren)
- Praktikable Modelle, Techniken, Strategien und Hilfsmittel zur effektiven Zeitplanung
- Zielfindung und -formulierung für Veränderungsprojekte

**Viola Zintl** ist Pädagogin M.A., Sachbuchautorin und freiberufliche Trainerin mit den Schwerpunkten Sozialmanagement, Kommunikation, Führungskräfte training, Persönlichkeitsentwicklung und Coaching.

Hier könnte ab der  
nächsten Ausgabe  
Ihr Inserat stehen!

Impressum:

**gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung**

Büro des Rektorats der Universität Salzburg

Kaigasse 17

5020 Salzburg

[www.gendup.sbg.ac.at](http://www.gendup.sbg.ac.at)

[karoline.bankosegger@sbg.ac.at](mailto:karoline.bankosegger@sbg.ac.at)

[iris.radler@sbg.ac.at](mailto:iris.radler@sbg.ac.at)

[irene.rehrl@sbg.ac.at](mailto:irene.rehrl@sbg.ac.at)

Tel: +43/662/8044 – 2522

Fax: +43/662/8044 – 2523

# PRINTCENTER

**Wir bringen Ihre  
Ideen auf Papier!**



## Printcenter

Kapitelgasse 5-7  
A-5010 Salzburg  
Tel.: +43/(0)662/8044-2155  
Fax: +43/(0)662/8044-2165  
[printcenter@sbg.ac.at](mailto:printcenter@sbg.ac.at)  
[www.uni-salzburg.at/zwd/printcenter](http://www.uni-salzburg.at/zwd/printcenter)

Öffnungszeiten  
Mo - Do 8.00 - 12.00  
u. 13.00 - 16.00 Uhr  
Fr 8.00 - 12.00 Uhr



Zentrum für Gender Studies  
und Frauenförderung

**Kontakt und Beratung**

gendup - Zentrum für Gender Studies und  
Frauenförderung der Universität Salzburg  
A-5020 Salzburg, Kaigasse 17, 1.Stock

Telefon 0662/8044/2522

Fax 0662/8044/2523

irene.rehrl@sbg.ac.at

[www.gendup.sbg.ac.at](http://www.gendup.sbg.ac.at)

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 9.00-12.00 Uhr